



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 15.04.2021
im Foyer des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021
2. Mittelfristige Finanzplanung und Stellenplan zum Haushalt für das Jahr 2021
3. Erlass einer Satzung über die Benutzung des Eigentums und der öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Greding
4. Weiteres Vorgehen zu den Sitzungen des Stadtrats
5. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 1

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021
---------------	--

Sachverhalt:

Für das Haushaltsjahr 2021 sind eine Haushaltssatzung und ein Haushaltsplan zu erlassen. Der Haushalt für das Jahr 2021 wurde am 06.04.2021 vorberaten.

Die Entwürfe der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans, Finanzplans, Vorberichts, Investitionsprogramms und Stellenplans liegen dem Stadtrat vor.

Diskussionsverlauf:

Herr Hiebinger stellte die Eckdaten des Haushalts 2021 anhand der beigefügten Präsentation vor.

Stadtrat Sorgatz führte aus, dass der Haushalt in früheren Jahren zuerst in den Ausschüssen beraten, dann in meistens 2 Sitzungen des Haupt- und Finanzausschuss besprochen erläutert und teilweise angepasst und zu guter Letzt im Stadtrat verabschiedet wurde. Dieses Jahr sei dieser Haushalt lediglich im Vorfeld in einer einstündigen Video- Konferenz vorgestellt worden. Dies sei für ihn sehr unbefriedigend gewesen. Die „neuen“ Stadträte müssten total frustriert sein. Die heutige Zustimmung zum Haushalt, bedeute ein sehr großes Vertrauen gegenüber der Verwaltung, der Kämmerei und des Bürgermeisters.

Zweiter Bürgermeister Brigl teilte mit, dass er es für gut empfinden würde, wenn im Haushalt 2021 ein Sozialfond in Höhe von 10.000 bis 15.000 Euro aufgenommen werde, mit dem ihn diesen „schweren Zeiten“ z. B. Vereine oder andere Organisationen unterstützt werden könnten. Über die Verteilung sollte eigens beraten werden.

Bürgermeister Preischl sicherte zu, dass der Haushalt um diese 10.000 Euro „Sozialfond“ ergänzt werde. Ihm sei bewusst, dass gerade mit dieser Art der Beratung und Abstimmung dem Stadtrat – gerade den Neuen - viel abverlangt werde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt den Erlass folgender Haushaltssatzung:

Die Stadt Greding erlässt aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern für das Jahr 2021 folgende

Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 14.758.000 Euro

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 14.860.500 Euro
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **2.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **5.325.000 Euro** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 320 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 320 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 320 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **2.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 6

- entfällt -

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

TOP 2.	Mittelfristige Finanzplanung und Stellenplan zum Haushalt für das Jahr 2021
---------------	--

Sachverhalt:

Im Rahmen des Erlasses der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2021 ist auch über

1. die mittelfristige Finanzplanung (Finanzplan) für die Jahre 2020 bis 2024 und
2. den Stellenplan

zu beschließen.

Der Finanzplan und der Stellenplan liegen dem Stadtrat vor.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner forderte, dass die Ausgaben für das Feuerwehrfahrzeug in Grafenberg in der Finanzplanung auf 2023 vorgezogen und außerdem für das Baugebiet in Obermässing die Erschließungsarbeiten in den Jahren 2023 und 2024 im Finanzplan vorgesehen werden.

Bürgermeister Preischl erwiderte, dass das Baugebiet Obermässing – je nach Beschluss des Stadtrates – auch extern finanziert werden könne. Eine entsprechende Position könne aber in den Finanzplan aufgenommen werden. Für das Feuerwehrfahrzeug in Grafenberg sei ein extrem langer Vorlauf erforderlich. Bei Bedarf könne der Zuschussbescheid verlängert werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

1. Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung (Finanzplan) für die Jahre 2020 bis 2024 wird beschlossen. Für das Baugebiet Obermässing wird eine entsprechende Position im Finanzplan in den Jahren 2023 und 2024 vorgesehen.
2. Der vorgelegte Stellenplan für das Jahr 2021 wird beschlossen.

TOP 3.	Erlass einer Satzung über die Benutzung des Eigentums und der öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Die Polizeiinspektion Hilpoltstein hat der Verwaltung nahegelegt, eine Satzung über die Benutzung des Eigentums und der öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Greding, analog zu anderen Gemeinden zu erlassen.

Damit besteht künftig die Möglichkeit Verstöße gegen diese Satzung entsprechend zu ahnden. Ohne Satzung hat die Polizei keine bzw. kaum Möglichkeiten.

Anlass für diese Regelung waren die andauernden Ruhestörungen im Bereich des Altstadtparkplatzes den Sommer über.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die vorgestellte Satzung über die Benutzung des Eigentums und der öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Greding.

TOP 4. Weiteres Vorgehen zu den Sitzungen des Stadtrats

Sachverhalt:

Am 04.03.2021 wurde das Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Bezirksordnung und weiterer Gesetze zur Bewältigung der Corona-Pandemie beschlossen und am 16.03.2021 veröffentlicht.

Mit dieser Gesetzesänderung ist grundsätzlich auch eine Sitzungsteilnahme durch Ton-Bild-Übertragung (hybride Sitzungen) zugelassen.

Eine Höchstzahl oder –quote an Zuschaltungen ist seitens der Verwaltung nicht vorgesehen. Zuschaltungen sollen auch für nichtöffentliche Sitzungen zugelassen werden.

Zu diesen Sitzungen werden zeitnah gesonderte Anwendungshinweise herausgegeben und dabei wird auf die rechtlichen, exekutiven und technischen Aspekte näher erläutert.

Die Verwaltung strebt grundsätzlich an, von den Möglichkeiten Gebrauch zu machen, sobald die Anwendungshinweise vorliegen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird die bisherige Praxis des Sonderausschusses gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung für den Stadtrat Greding beibehalten.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner forderte, dass der Stadtrat schnellstmöglich wieder als „Vollversammlung“ tagt. Dazu könnten z.B. im Vorfeld Schnelltests für alle Stadtratsmitglieder durchgeführt werden.

Stadtrat Schmauser schloss sich den Ausführungen an und konnte sich als Sitzungsort die Schulturnhalle vorstellen.

Stadtrat Markus Schneider sah im Stadtrat eine Vorbildfunktion. Die Arbeit des Stadtrats sei so wichtig, dass sie nicht auf einen Ausschuss reduziert werden dürfe. Die Sitzungen mit den erforderlichen Abstimmungen sollten in Präsenz erfolgen.

Bürgermeister Preischl vertrat die Auffassung, dass es selbstverständlich der Wunsch aller sei, möglichst bald wieder im gesamten Gremium in Präsenz zu tagen. Das Foyer des Rathauses sei aufgrund des Platzangebots jedoch zu klein. Die Verwaltung werde deshalb die Alternativen und die Vorgehensweise für Präsenzsitzungen des gesamten Stadtrats prüfen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Aufgrund der Corona-Pandemie wird bis einschließlich April 2021 der Sonderausschuss gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung anstatt des Stadtrates tagen. Ab Mai 2021 sind die Stadtratssitzungen wieder als „Vollversammlungen“ vorgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt - sobald die gesonderten Anwendungshinweise zur Durchführung von Hybrid-Sitzungen vorliegen – die Sitzungsteilnahme durch Ton-Bild-Übertragung zu ermöglichen.

TOP 5.	Mitteilungen und Anfragen
---------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Jeder Bürger einen Euro

Bürgermeister Preischl stellte die aktuellen Projekte zur Aktion des Landrats „Jeder Bürger einen Euro“ vor und bat die Stadtratsmitglieder um eine Spende.

Impfen in Greding

Bürgermeister Preischl führte aus, dass die Impfkation in Greding sehr erfolgreich sei. Inzwischen wurde allen Personen über 70 ein Impfangebot zur Erstimpfung in Greding gemacht.

Stadträtin Holzmann lobte im Namen der Seniorinnen und Senioren die Impfstation in Greding.

Ampelanlage Kindinger Straße / Berchinger Straße

Stadtrat Weißfeld teilte mit, dass aufgrund der Ampelanlage in der Kindinger Straße / Berchinger Straße die Straße „Am Hallenbad“ als Umleitungsstrecke genutzt werde. Hier bestehe nach seiner Auffassung Handlungsbedarf.

Geschwindigkeitsmessungen in den Ortsteilen

Stadtrat Herrler bat darum, dass die Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen in den Ortsteilen den Ortssprechern zu Verfügung gestellt werden. Außerdem sollten diese auch im Gremium diskutiert werden.

Stadtrat Dintner konnte sich auch eine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt vorstellen.

Sperrung Fürstentor

Auf Anfrage von Stadträtin Schneider teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Sperrung des Fürstentors voraussichtlich nächste Woche aufgehoben werde.

Greding, 20.05.2021

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer

Anlage:

Haushaltsreden der Fraktionen

CSU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt 2021 stellt in seiner Gesamtsumme mit 29,6 Mio. EUR einen Rekordhaushalt dar, der trotz Corona-Pandemie hohe Investitionen in die Infrastruktur unserer Gemeinde beinhaltet.

Zum großen Teil handelt es sich hierbei um bereits im letzten Jahr begonnene bzw. eingeplante Maßnahmen wie z.B. dem Haus für Kinder in Greding und dem Kindergarten in Obermässing, Investitionen in die Abwasserbeseitigung Greding und Herrnsberg und dem Umbau des Kreuzungsbereiches vor dem Baugebiet Distelfeld (Knotenpunkt St 2227/RH 29).

Neue Positionen sind dagegen die Erschließung der Wohngebiete in Untermässing (hier hatten wir seit Jahren auf eine zügigere Entwicklung des Baugebietes gedrängt) und Kaising. Baugrundstücke in ausreichendem Maß sowohl in Greding als auch in den Ortsteilen vor allem für die bereits ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger anzubieten, ist ein wichtiges Anliegen der CSU-Fraktion. Bereits mehrfach haben wir auf das Erfordernis eines Baugebietes in Obermässing hingewiesen. Ein weiteres Zuwarten und Hinauszögern ist für die CSU nicht hinnehmbar. Deshalb fordern wir entsprechende Ansätze in der Finanzplanung für 2023 und 2024 bei den Erschließungskosten aufzunehmen. Eine gewisse Dringlichkeit ergibt sich letztendlich auch daraus, dass in der Planung der Einnahmen für das Haushaltsjahr 2021 davon ausgegangen wird, dass sämtliche verfügbaren Bauplätze in Attenhofen, Distelfeld II, Untermässing und Kaising veräußert werden. Dieser Ausverkauf der verfügbaren Bauplätze widerspricht unserem Verständnis von einem „gesunden“ Wachstum unserer Gemeinde.

Weiteren Änderungsbedarf in der Finanzplanung sehen wir im Bereich des Feuerwehrwesens. Der Stadtrat hatte sich bereits 2019 intensiv mit dem Feuerwehrbedarfsplan auseinandergesetzt und u.a. die Anschaffung eines Fahrzeugs für Grafenberg für 2022 priorisiert. In der letztjährigen Finanzplanung wurde diese Anschaffung bereits auf 2023 verschoben und ist gemäß der aktuellen Finanzplanung auf 2025 verlegt, da 2024 nur eine Anzahlung in Höhe von 100.000 EUR vorgesehen ist.

Hinsichtlich des Haushaltsplanes bereitet uns vor allem die vorgesehene Neuverschuldung Sorgen. Mit 6,8 Mio. EUR ist der höchste Schuldenstand seit 2008 erreicht, mehr als doppelt so hoch als vor der letzten Kommunalwahl. Gleichzeitig sind unsere Rücklagen bis auf den Mindestbetrag aufgebraucht. Dass wir in Anbetracht unserer geringeren Finanzkraft voraussichtlich 54.000 EUR weniger an den Kreis abführen müssen, ist hier nur ein schwacher Trost.

Andererseits sehen auch wir tatsächlich in Anbetracht der bereits angelaufenen und beschlossenen Projekte nur wenig Einsparpotential. Dennoch sollten wir nichts unversucht lassen, nicht zwingend erforderliche Ausgaben kritisch zu hinterfragen. Beispiele hierfür sind die umfangreiche Instandsetzung des Eichstätter Tores, die Sanierung der Umkleiden im Hallenbad, die Verkehrsüberwachung, die hohen Energiekosten im Hallenbad (140.000 EUR trotz Schließung) und das Defizit der Abwasserbeseitigungseinrichtungen in Höhe von 96.000 EUR (vermeidbar durch zügige Anpassung der Gebühren).

Trotz des eingesetzten Arbeitskreises Hallenbad erhöht sich das jährliche Defizit unseres Hallenbades stetig. Aktuell beträgt das Defizit 700.400 EUR, bereinigt um die Abschreibung 516.500 EUR. Einsparpotential ist unseres Erachtens durchaus vorhanden, es braucht allerdings auch den Mut es zu nutzen.

Nicht sparen sollten wir allerdings dort, wo einzelne Bürgerinnen und Bürger oder auch Vereine besonders hart von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sind oder wenn es um besonderes Engagement im sozialen Bereich geht. Die von unserem zweiten Bürgermeister Oswald Brigl in der Vorbereitungssitzung zum diesjährigen Haushalt als Zeichen der Solidarität angeregte Einführung eines Sozialfonds wird von der CSU-Fraktion einhellig unterstützt. Die Kriterien für eine Vergabe der Unterstützung im Einzelnen sollten möglichst zeitnah festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Dintner
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen
sehr geehrte Damen und Herren,

Auch in Zeiten von Corona braucht die Stadt einen gültigen Haushalt, zu dem wir gerne beitragen, wir stimmen den vorgelegten Haushalt zu.

Einen Gesamthaushalt von 29 ½ Mio € zu stemmen, das ist für unsere Verwaltung bestimmt keine leichte Aufgabe und dafür sprechen wir der Verwaltung und auch dem Bürgermeister unseren Dank aus. Alle großen Investitionen wurden bereits vor einiger Zeit auf den Weg gebracht und sind jetzt in der Realisierungsphase. Ein paar seien erwähnt, neue Fenster in der Schule, eine Kindergartenerweiterung in Obermässing, ein Haus des Kindes in Greding, ein neues Gewerbegebiet für die Ansiedelung von Betrieben oder Wohnungsbaugelände in Greding und auf den Ortschaften. Auch die kommenden neuen Instandhaltungsmaßnahmen werfen schon die Schatten voraus, Eichstätter Tor, Straßen und Wegebaumaßnahmen Verbesserungen im Kanalsystem und vieles mehr wird uns dann künftig fordern.

Daraus erschließt sich für uns diese notwendige Kreditaufnahme von 2 Mil € in diesem Jahr. Für die kommenden Jahre bauen sich unsere Verschuldung dann sukzessive wieder ab. Wir bedanken uns bei allen die sich in unserer Gemeinde engagieren, bei den Betrieben für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und das Erbringen der Steuereinnahmen für die Stadt, bei allen die ehrenamtlich sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen z.B. die Feuerwehr, Rettungsdienst und bei allen die sich sozial engagieren.

Schließen möchte ich mit dem Wunsch, bleiben Sie alle GESUND.

Vielen Dank

Hermann Kratzer
Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler

SPD-Fraktion:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Stadtratskolleginnen und-kollegen, lieber Herr Bürgermeister und geschätzte Verwaltung.

Wir befinden uns immer noch in den Fängen der Corona Pandemie. Der vorgestellte Haushalt 2021 ist deshalb auch wieder mit dem ein oder anderen Fragezeichen versehen. Knapp 30 Millionen Euro ist umfasst unser Haushalt 2021. Die genauen Zahlen wurden bereits durch unseren Kämmerer Herrn Hiebinger vorgestellt. Trotzdem wollen wir auf einige Punkte noch einmal eingehen.

Wir erwarten eine Einkommenssteuereinnahme von 4,589 Mio. Euro. Dies erscheint uns, gerade vor dem Hintergrund von Kurzarbeit in der Corona Krise, gerade im Vergleich zum Vorjahr 4,286 Mio. Euro etwas zu optimistisch eingeschätzt. Ob sich diese positive Entwicklung wirklich am Ende des Jahres 2021 bewahrheitet, werden wir im nächsten Jahr sehen. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Gewerbesteuer, die ebenfalls über den Wert von 2020 liegt. Inwieweit auch 2021 wieder die Kommunen vom Bund und den Länder in diesem Bereich Zuwendungen bzw. Ausgleichszahlungen erhalten werden, wird sich zeigen. Die Einnahmen einer Kommune im Jahr 2021 genau zu beziffern, ist in der momentanen Zeit natürlich ein schwieriges Unterfangen. Bei den Ausgaben hingegen sieht es etwas anders aus.

Eine Gemeinde hat neben den sogenannten Pflichtaufgaben, auch freiwillige Aufgaben zu erledigen.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben braucht eine Gemeinde eine Verwaltung und die dementsprechenden Mitarbeiter.

Deshalb ist es im ersten Moment auch nicht verwunderlich, dass die voraussichtlichen Personalkosten im Jahr 2021 mit 3,056 Mio. Euro etwas über 20% des Verwaltungshaushaltes ausmachen. Lediglich die Kreisumlage übersteigt mit 3,745 Mio. Euro die Personalkosten und macht mit einem Anteil von über 25% den Großteil der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes aus.

Bei genauerem Hinschauen auf die Personalkosten ergibt sich im Vergleich zu den Vorjahren eine Mehrung in diesem Bereich. Wurden im Jahr 2017 noch 2,524 Mio. Euro für das Personal veranschlagt, so werden die Personalkosten im Jahr 2021 auf 3,056 Mio. Euro ansteigen. Dies entspricht einer Steigerung innerhalb von 5 Jahren um **knapp 20%**.

Insgesamt kann die SPD-Fraktion dem vorgestellten Haushalt 2021 grundsätzlich zustimmen. Wie sich die Einnahmen entwickeln, wird man sehen. Und wie es bereits der Bürgermeister gesagt hat, können aller Voraussicht nicht alle Projekte, die 2021 im Vermögenshaushalt eingestellt sind, auch dementsprechend 2021 umgesetzt werden. Vielmehr wird es so sein, dass der Stadtrat noch genauer jedes einzelne Projekt genau diskutieren muss, bevor es wirklich zur Ausführung kommen kann.

So kann man sich den Haushalt 2021 auch bildlich als „**Haus**“ vorstellen. Das Fundament ist mit den Einnahmen grundsätzlich gesichert. Die Außenmauern ergeben sich aus den vorgestellten bzw. fortlaufenden Projekten im Hoch- und Tiefbau. Ob wir wirklich alle Innenwände mauern müssen, oder vielleicht an der ein oder anderen Stelle eine Trockenbauwand einbauen, oder ob ein Geschoss erst später fertiggestellt wird, muss der Stadtrat, wie oben beschrieben, von Fall zu Fall klären und entscheiden.

Für die Erstellung des Haushalts 2021 bedanken wir uns bei der Kämmerei, hier stellvertretend bei Herrn Hiebinger, und bei der Verwaltung, hier stellvertretend bei Herrn

Pfeiffer, für die geleistete Arbeit und die Unterstützung bei der Abarbeitung der aufgetauchten Fragen.
Vielen Dank!

Markus Schneider
SPD-Fraktionssprecher

FDP-Fraktion:

Sehr geehrte Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, Vertreter der Verwaltung, der Presse,

Keine Angst ich will mich heute an das vereinbarte Prozedere halten. Jedoch, ohne das Zahlenwerk zu bemühen, einige Bemerkungen dazu machen.

In früheren Jahren wurde der Haushalt zuerst in den Ausschüssen beraten, dann in meistens 2 Sitzungen des Haupt- und Finanzausschuss besprochen erläutert und teilweise angepasst und zu guter Letzt im Stadtrat verabschiedet.

Dieses Jahr wurde dieser Haushalt lediglich im Vorfeld in einer einstündigen Video-Konferenz behandelt und das anhand einer Präsentation die anders aufbereitet war als unsere Unterlagen. Ich muss ganz ehrlich gestehen, dass das alles sehr unbefriedigend für mich (oder uns ist). Da müssen ja die „neuen“ Stadträte total frustriert sein.

Wenn wir heute diesem Haushalt zustimmen, bedeutet das ein sehr großes Vertrauen gegenüber der Verwaltung, der Kämmerei und des Bürgermeisters.

Herzlichen Dank an die Verwaltung, allen voran Herrn Hiebinger die an diesem Werk kreativ und engagiert mitgewirkt haben.

Danke fürs Zuhören

Soweit der öffentlich vorgetragene Text nun folgt der schriftliche Teil für das Protokoll und Presse:

Nun zum Zahlenwerk, dass dieser Haushalt eine neue Dimension erreicht was den Vermögenshaushalt betrifft ist bemerkenswert. Das dürfte jedoch im Rat niemand überraschen, denn es wurden in der Vergangenheit schon Projekte in Höhe von über 10 Mio von den auf den Weg gebracht.

Dazu gehört das

Haus des Kindes mit 2,95 Mio

Kindergarten Obermässing mit 775.000

Abwasserbeseitigung incl. Herrnsberg mit ca. 3 Mio

Erschließung Baugebiete Untermässing, Distelfeld 2 und Kaising mit 1,5 Mio

Sowie diverse Ausgaben für Schule Greding-Fenster austausch, Aufzug im Rathaus, Abwasserbeseitigung in Schutzendorf, Sanierung der Friedhofsmauer, Erwerb von Grundstücken und einige andere.

Insgesamt sind das alles Investitionen in die Zukunft die ohne Alternativen sind.

Dem gegenüber stehen Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 6,2 Mio. Hier muss die Verwaltung ein besonderes Augenmerk legen, dass die Anträge für Zuschüsse schnellstmöglich gestellt werden. Dazu gehört auch, dass Lieferanten und Unternehmen angehalten werden Rechnungen insbesondere Abschlussrechnungen zügig zu erstellen und die Förderanträge schnell weiterzugeben. Wie wir feststellen konnten fließen die Zuschüsse nicht mehr so schnell und auch nicht in der gewünschten Höhe wie geplant.

Die Veräußerung von Grundstücken und die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt sind weitere wichtige Einnahmequellen mit ca. 5,6 Mio. Leider muss der Vermögenshaushalt mit einer Kreditaufnahme von 2 Mio ausgeglichen werden. Deshalb steigt die Prokopfverschuldung auf 946 €, die in den nächsten Jahren wieder abgebaut wird.

Ein sehr positiver Aspekt in diesem Haushalt ist für uns überraschend, dass trotz der Pandemie der Gemeindeanteil der Einkommensteuer um 300.000 € auf nahezu 4,6 Mio steigt. Auch die Gewerbesteuer mit 3 Mio noch (ich betone „noch“) die Erwartungen übertrifft. Wir hoffen, dass die nächsten Jahre nicht der befürchtete Einbruch mit voller Wucht kommt.

In der langfristigen Planung bis ins Jahr 2024 können bez. müssen noch ggf. Prioritäten angepasst werden, denn das ist aus heutiger Sicht eine Momentaufnahme. Hier hätten wir gerne wieder die Erneuerung des Außenbereiches des Hallenbades gesehen. Dieses Projekt wurde 2020 nicht realisiert und aufgeschoben und ist jetzt gänzlich in der Planung, wie von uns befürchtet, verschwunden.

Insgesamt können wir, wie in der öffentlichen Sitzung gesagt dem Haushalt, zustimmen.

Wir danken nochmals der Verwaltung, der Kämmerei und dem Bürgermeister für die Vorbereitung und Erklärung.

Gert Sorgatz
Sprecher der FDP-Fraktion